

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 34 (1944)  
**Heft:** 50

**Rubrik:** Chronik der Berner Woche

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### † Johann Maurer-Stämpfli

Am 22. Oktober 1944 in früher Morgenstunde verschwand ganz plötzlich an einem Schlaganfall Herr Johann Maurer-Stämpfli, Wirt zum Café Waldheim in Bern. Der Verstorbene wurde am 28. November 1877 in Utzigen als Sohn eines Landwirtes geboren. Mit Fräulein Marie Stämpfli von Bolligen schloss er im Jahre 1900 den Ehebund.

Diesen Ehegatten wurden im Laufe der Jahre zwei Söhne und drei Töchter geschenkt, welche heute alle erwachsen sind und am Sarge ihres Vaters trauern. Die jungen Eheleute wandten sich im Jahre 1903 dem Wirtschaftsgewerbe zu und betrieben Geschäfte in Dettligen, Deisswil, Papiermühle und 23 Jahre lang das Café Eiligt in Bern, welches im Jahre 1943 neuen Geleiseanlagen der SBB weichen

musste. Von hier siedelte die Familie in das Café Waldheim in die Länggasse über. Vom Wirteverein der Stadt Bern ist dem korrekten und beliebten Berufskollegen im Jahre 1935 die Ehrenmitgliedschaft verliehen worden. Dem Vaterlande diente Johann Maurer als schneidiger Soldat und Unteroffizier im Bat. 31. Während der Grenzbesetzung 1914–1918 war er Küchenchef der IV. Kp. 137 und von daher bei vielen Dienstkameraden in bester Erinnerung.

Ein guter Familienvater und ein aufrechter Eidgenosse, ein lieber Freund und Berufskollege ist zur grossen Armee einberufen worden. Friede seiner Asche.

Wer den Verstorbenen gekannt hat und mit ihm verkehrte, wird ihm ein treues Andenken bewahren. Herzliche Teilnahme seinen Angehörigen, welche den Gatten und Vater noch lange vermissen werden.

H. B.

## CHRONIK DER BERNER WOCHE

### BERNERLAND

24. Nov. Das grosse Bauernhaus des Landwirtes Jakob Herren in Port bei Nidau geht in Flammen auf. Die grossen Futtervorräte verbrennen.

— Die Fabrikanten, Direktoren, Angestellten und Arbeiter der acht am Industriellen Kriegsanbauwerk in Küniz beteiligten Unternehmen finden sich in Bern zu einem Erntedankfest zusammen. Auf 889 Aren wurden 80 000 Kilo Kartoffeln, 20 000 Kilo Zuckerrüben, 1200 Kilo Haferflocken, 1850 Kilo Mehl und Gries und 11 000 Kilo Kohl und Kabis geerntet.

25. Nov. Das Rotmoos im Eriz wird als Naturschutzgebiet erklärt.

— Das jurassische Komitee für die Hilfe an die Opfer des Krieges in Pruntrut sendet grosse Mengen Lebensmittel und Waren aller Art in die Gebiete von Montbéliard und Bonfol.

— Das ausgedehnte Gelände zwischen der oberen und der untern Bönigenstrasse, der sogenannte Mittengraben bei Interlaken wird entsumpft.

— Infolge des starken Truppenaufgebotes

besteht im Kanton Bern Lehrermangel. Der Regierungsrat beschliesst deshalb, die Seminaristen der oberen Klassen der Seminarien Bern-Hofwil und Muriwalden für den Schuldienst zu verpflichten.

26. Nov. Der 33jährige Chauffeur Hans von Ins, Oberbipp, stürzt auf der Jagd im Hauensteingebiet über eine Felswand tödlich ab.

— in Oberhofen Oberlehrer Robert Krenzer, seit 1918 Lehrer in Langenthal, Amtsrichter und Förderer der Musik, im Alter von 69 Jahren.

27. Nov. Die Gemeindeversammlung Rohrbach bei Langenthal spricht einen Beitrag von 24 000 Fr. an die Elektrifizierung der Langenthal-Huttwilbahn.

29. Nov. Die Weinrente am Bielersee hat einen ausgezeichneten Ertrag abgeworfen. Ernten von acht bis neun Zubern zu 100 Liter gestampfter Trauben pro Mannwerk ( $4\frac{1}{2}$  Aren) sind nicht selten gegenüber vier bis fünf Zubern von früher.

30. Nov. Als Nachfolger von Pfarrer Hämerli wählt Heimiswil Pfarrer Paul Halldimann, bisher Hilfsgeistlicher in Mü-

singen. Der von Pfarrer Walter Hämerli angelegte Fonds zugunsten treuer Dienstboten ist auf 4000 Fr. angewachsen.

2. Dez. In Anbetracht der ernsten Versorgungslage der Schweiz ruft das Eidg. Kriegsnahrungsamt in Erinnerung, dass die Sparvorschriften sich auch auf Spinnetessen erstrecken.

### STADT BERN

24. Nov. Die «Neue Berner Zeitung» begeht ihr 25jähriges Bestehen.

— In der Schulwarde ist die 16. Jugendbuch-Ausstellung zu sehen.

25. Nov. Für den Neubau eines städtischen Jugendheimes auf dem Schlossgut Holligen wurde ein Wettbewerb veranstaltet. Der erste Preis entfällt auf Projekt 4 von Walter Joss, Architekt in Bern.

26. Nov. Im Wettbewerb für die Ausschmückung der Universität steht im 1. Rang Max von Müelen, im 2. und 3. sind Albert Schnyder, Delsberg, und Simon Fuhrer, Melchnau.

29. Nov. Der Vorstand des Verkehrsvereins der Stadt Bern fasst eine Resolution, in der die Errichtung eines neuen Flughafens für die Stadt Bern und das umliegende Gebiet und die Dringlichkeit der sofortigen Inangriffnahme unterstrichen wird.



Dr. Emanuel Rigganbach

**Du sollst es wissen** (für Knaben)  
**Du musst es wissen** (für Mädchen)

6. und 5. Auflage. Preis je Fr. 2.10, geb. Fr. 3.30. Mit diesen Bändchen kann man einem Sohn oder einer Tochter im Alter von 12–16 Jahren einen wirklichen Dienst leisten, denn «zur Aufklärung gibt es nichts Besseres», so schreibt das Basler Schulblatt. Und ein Seminardirektor urteilt: «Es ist das Beste, was ich bisher auf dem so heiklen und strittigen Gebiet gesehen habe.»

Gebr. Rigganbach Verlag, Basel

## Wwe Christeners Erben

an der Kramgasse

### Tafel-Services

in grosser Auswahl



Zum schönen Hemd

die passende Krawatte

aus der grossen Auswahl

*Marie Christen*

Marktgasse 52, BERN



WYMANN  
FRESH MAYONNAISE

PIC  
SALATSUCE

Die beiden Oelparer  
par excellence

W.WYMANN, COMESTIBLES, BERN